Wohn- und Geschäftshaus, Niedere Straße 52

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/104456171610/

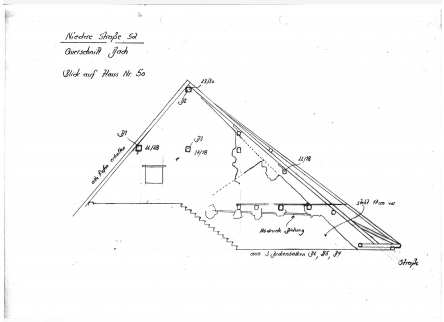
ID: 104456171610 **Datum:** 22.03.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Niedere Straße
Hausnummer:	52
Postleitzahl:	78050
Stadt-Teilort:	Villingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Villingen-Schwenningen
Wohnplatz:	Villingen
Wohnplatzschlüssel:	8326074020
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos



Bildbeschreibung:
Querschnitt Dach

Abbildungsnachweis:
Lohrum

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Nach der dendrochronologischen Untersuchung von drei Deckenbalken stammt das Gebälk im 2. OG aus den Jahren 1611/12 (d). Das Dachwerk im 1. Dachstock ist straßenseitig offen, während der rückwärtige Dachbereich ausgebaut wurde. Der verbliebene obere Dachraum ist unverbaut.

Aufschlußreiche Befunde zur lokalen Baugeschichte weist der Massivgiebel zu Haus Nr. 50 auf. Im straßenseitigen Dachabschnitt steht das gekappte Pultdachprofil eines Kerngebäudes vor. Seine Tiefenausdehnung kann mit großer Wahrscheinlichkeit auf den nicht unterkellerten Bereich bezogen werden. Am Gegengiebel zu Haus Nr. 54 liegen auf dem zugehörigen Massivgiebelprofil die später durch eine Giebelaufmauerung eingebauten Dachlatten auf, die innerhalb der rückwärtigen Dachfläche erhalten blieben. Sie stecken ca. 43cm tief im Mauerwerk und besitzen einen Abstand von 36-38 cm. Die Latten wurden später von innen abgebrochen. Eine dendrochronologische Datierung war bislang noch nicht möglich. Der Gegengiebel im Norden zeigt bislang keine Lattung. Anders als am Südgiebel wurden sie vor einer Aufstockung entfernt. Diese bzw. die Hausverlängerung datiert wohl in die Jahre um 1328/29 (d) und wurde um 1339/40 modernisiert (Ersetzen der Holzschindeldeckung durch Ziegel?). Im heutigen Dachwerk sind innerhalb der rückwärtigen Dachfläche noch die alten Rofen des 14. Jh.s erhalten. An der Fassade erfolgte im 19. Jh. die Anhebung der Dachfläche, wodurch für das 2. OG eine bessere Belichtung erzielt wurde.

1. Bauphase:
(1330 - 1340)

Bau eines ca.12m tiefen Massivbaus mit gekappten Pultdachprofil um 1330/1339/40 (d); Erhöhung und Erweiterung in die Tiefe

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohn- und Geschäftshaus

2. Bauphase:
(1611 - 1612)

Datierung der Deckenbalken im 2. OG (d)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase:
(1611 - 1612)

Veränderung der Vertikalstruktur (Fassade) (d)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohn- und Geschäftshaus

4. Bauphase:
(1800 - 1899)

Dachanhebung an der Straßentraufe

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung, Bilddokumentation Dachwerk, Bauhistorische Kurzanalyse

Beschreibung

Umgebung, Lage:	liegt in der Nähe des Zenttrums
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohn- und Geschäftshaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Traufständiger ca. 19m tiefer Massivbau mit 3 Ebenen im Unterbau
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Langer, schmaler Baukörper; Zugang zu den Obergeschossen über Hauseingang im Norden; Ladenzone im EG; der rückwärtige Grundrissbereich ist auf einer Länge von ca. 6,20m unterkellert und mit einer Fertigteildecke geschlossen
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Deckengebälke teils stark verformt
Bestand/Ausstattung:	Renaissancegewände an zwei straßenseitigen Fenstern

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Pultdach
	  • Satteldach
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Balkendach mit Rofen ohne innere Tragkonstruktion

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*